

Regelmäßig kommt es zu Diskussionen rund um das Schiedsrichterwesen, weil viele Spielsituationen erörtert werden, in denen die Schiedsrichter anders entschieden haben, als von selbst ernannten Experten erwartet. Nachfolgend sind einige Aspekte zu einem Thema zusammengefasst. Sie werden sachlich und frei von Emotionen behandelt.

Penaltyschießen

Die aktuellen Austragungsmodi für Rollhockeyspiele sehen vor, dass im normalen Ligabetrieb Einzelspiele auch mit einem Unentschieden enden können. In Pokal-, etw. Relegations- oder anderen Entscheidungsspielen sowie in den Play Offs geht es jedoch nicht ohne einen Sieger (Ausnahme z.B.: Erstes Pokalfinale). Geht ein Sieger nicht aus der regulären Spieldauer (einschließlich der Verlängerung) hervor, schließt sich üblicherweise ein Penaltyschießen an.



1 - Darf nicht am Penaltyschießen teilnehmen.

Anmerkung: Aufgrund der geringen Treffer im Penaltyschießen gibt es auch Überlegungen, die zur Entscheidung führenden Penaltys durch Direkte Freistöße zu ersetzen. Bei EM und WM könnten nach jedem Spiel und unabhängig von dessen Ausgang vorsorglich ein kleines „Shoot out“ mittels dreier Direkter Freistöße je Team durchgeführt werden, um – bei einem späteren Gleichstand in Punkten und Treffern zwischen zwei und mehreren Teams – eine rasche Ermittlung der Klassements zu erreichen.

Die spannende und mitunter spektakuläre Entscheidungsfindung beim Penaltyschießen beinhaltet auch regeltechnische Aspekte, die bei näherer Betrachtung durchaus aufschlussreiche Informationen liefern.

In den Spielregeln für Rollhockey ist dem Penaltyschießen nur die Verlängerung (Senioren: zweimal fünf Minuten mit Golden Goal) zur Ermittlung eines Siegers vorgeschaltet. In manchen Wettbewerben (meistens bei

Turnieren mit zahlreichen Spielen und einem knappen Zeitplan) verzichtet der Veranstalter jedoch auf dieses spannende Element. Steht nach Ablauf der Spieldauer also ein Remis auf dem Spielbericht, sieht der Austragungsmodus des Wettbewerbs meist direkt ein Penaltyschießen vor.

Beim diesem „Shoot out“ müssen die SR zunächst die Frage klären, wer überhaupt berechtigt ist, daran teilzunehmen. Wie immer hilft auch hier ein Blick in die offiziellen Spielregeln (Art. 5.2).

Demnach kommen zunächst einmal nur diejenigen Spieler als Schützen in Betracht,

die bei Beginn des Spiels im Spielbericht eingetragen waren. Somit sind auch jene Spieler berechtigt teilzunehmen, die zum Zeitpunkt des Abpiffs an ihrer Reservebank oder in der Umkleidekabine medizinische Hilfe erhalten haben, oder deren Ausrüstung zu diesem Zeitpunkt repariert werden musste. Denn auch diese Spieler sind ja regeltechnisch im Spielbericht eingetragen, waren jedoch nur vorübergehend nicht einsetzbar.

An einem Penaltyschießen dürfen hingegen diejenigen Spieler nicht teilnehmen, die aufgrund einer **RK** oder **BK** bei Abpiff noch vom Spiel ausgeschlossen waren.

Kurze Fragen – kurze Antworten: Dürfen sie sich bei der eigenen Mannschaft aufhalten?? → **RK** = nein, **BK** = ja. – Muss ein ausgeschlossener Spieler (**BK**) auf der Strafbank sitzen bleiben oder darf er zu seiner Mannschaft aufs Spielfeld?? → nein; er könnte

Schiedsrichterkommission Rollhockey

sich unter die Schützen schummeln und sollte deshalb bestenfalls auf der Reservebank Platz nehmen.

Jedes Team kann beim Penaltyschießen zu jedem PEN einen anderen TW präsentieren.

Die jeweiligen Mannschaftskapitäne (oder die Trainer) teilen den Schiedsrichtern auf Anforderung die Rückennummern der Spieler ihrer Mannschaft mit, die die Penaltys in der genannten Reihenfolge ausführen sollen.

Können aufgrund von Verletzungen, Zeitstrafen oder Disqualifizierungen

nur 4 Spieler eines Teams zum Penaltyschießen antreten, schießt einer dieser 4 Spieler den 5. Penalty der ersten Serie. Dieser Schütze ist den Schiedsrichtern vor Beginn des Penaltyschießens zu benennen.

Zweimaliger Münzwurf

Nach einer angemessenen Pause von etwa DREI bis FÜNF Minuten nach Abpfeiff des Spiels ermitteln die SR in Anwesenheit beider Mannschaftskapitäne zunächst, auf welches Tor die Penaltys auszuführen sind. Die SR können dabei aufgrund besonderer Umstände (z.B. TV-Übertragung, Anwesenheit von Sponsoren, VIP etc.) ein Tor festlegen. Auch Witterungsbedingungen, die Beschaffenheit des Spielfeldes oder das Verhalten der Zuschauer hinter den Toren können hier ausschlaggebende Gründe sein, auf eine Wahl zu verzichten und ein Tor zu bestimmen. Sind beide Tore gleich gut geeignet und einigen sich die Kapitäne nicht auf ein Tor, entscheidet der SR per Münzwurf auf welches Tor die Penaltys auszuführen sind.

Nachdem feststeht, auf welches Tor geschossen wird, ist noch festzulegen, welches Team das Penaltyschießen eröffnet. Der Schiedsrichter trifft die Entscheidung darüber ebenfalls mittels eines Münzwurfs.

Bei der Ausführung gelten die gleichen Bestimmungen wie bei einem regulären Penalty im Spiel auch. Eine Ausnahme bildet jedoch der Aufenthaltsort der teilnahmeberechtigten Spieler. Diese - und nur diese - halten sich während des Penaltyschießens nach Mannschaften getrennt links und rechts vom Mittelkreis auf.

Lediglich der Torwart der ausführenden Mannschaft hält sich in einer der Spielfeldecken neben dem Tor auf und verhält sich dort ruhig. Er löst sich mit dem jeweiligen

Torwart des anderen Teams ab.

Alle Spieler, die nicht am Penaltyschießen teilnehmen dürfen, alle Trainer und alle weiteren Personen müssen sich außerhalb des Spielfeldes in ihrem zugewiesenen technischen Bereich (Reservebank) aufhalten. Dies gilt dann auch für diejenigen Spieler, denen die SR eine Blaue Karte gezeigt haben.

Spieler, Trainer oder sonstige Mannschaftsangehörige, denen die HSR während des normalen Spiels eine Rote Karte gezeigt haben, mussten den technischen Bereich bereits zuvor schon verlassen. Sie dürfen auch während des Penaltyschießens nicht in den Bereich ihrer Reservebank zurückkehren.

Beide Mannschaften führen nun abwechselnd zunächst fünf Penaltys aus. Sobald ein Team hierbei mehr Tore erzielt hat, als das andere mit den ihm zustehenden Penaltys insgesamt noch erzielen könnte, ist das Penaltyschießen selbstverständlich bereits vorzeitig beendet und das Spiel hat seinen Sieger. Steht es allerdings auch nach dem fünften Penalty jeder Mannschaft noch Unentschieden, werden weitere Penaltys in gleicher Reihenfolge fortgesetzt, bis ein Team bei gleicher Anzahl an Schüssen einen Treffer mehr erzielt hat als der Gegner.



2 - Aufenthalt des Teams beim Penaltyschießen.

Jeder Schuss der ersten Serie des Penaltyschießens muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Hierzu notiert sich der HSR, der die Penaltys ausführen lässt, die jeweiligen Schützen; und auch der ASR verfährt ebenso zur Kontrolle und richtigen Übertragung in den Spielbericht. Die zuvor von den Mannschaftskapitänen/Trainern festgelegte Reihenfolge der Schützen ist bindend und kann nach Beginn des Penaltyschießens nicht mehr verändert werden.

Auch den Torwarten ist es erlaubt, als Schützen am Penaltyschießen teilzunehmen. Sie dürfen hierzu ihren Helm und ihre Handschuhe ablegen – nicht jedoch die Beinschützer.



3 - Auch Torwarte dürfen sich als Schützen versuchen.

Anmerkung: Manche Experten meinen, dass der TW auch Brustschutz und Beinschützer ablegen dürfe, weil er diese Ausrüstung nicht mehr benötige. Diese Ansicht ist jedoch zu kurz gesprungen, da sich der TW-Kollege im Penaltyschießen verletzen kann und dann noch ersetzt werden müsste. Folglich kann es nur bei Helm und Handschuhen bleiben.

Erst nach der ersten Serie von Penaltys darf der Schütze einer Mannschaft stets der gleiche sein. Diese zweite Phase des Penaltyschießens endet, sobald ein Schütze einen gültigen Treffer erzielt hat und der andere nicht.

Fehler während des Penaltyschießens

Täuscht der Schütze den Torwart unerlaubt und erzielt so einen Treffer, erklärt der SR den Treffer für ungültig. Bewegt sich der Torwart von der Torlinie, bevor der Schütze den Ball getroffen hat, und erzielt der Schütze keinen Treffer, ermahnt der SR den Torwart

mit eindeutigen Zeichen, sich regelgerecht zu verhalten (keine Bewegung vor dem Kontakt des Schützen mit dem Ball) und der Penalty wird wiederholt. Bewegt sich der Torwart bei diesem Penalty wieder zu früh, schließt ihn der SR vom weiteren Penaltyschießen aus (RK¹). Der TW wird dann ersetzt und der Penalty wiederholt.

Anders als beim Penalty im Spiel muss der Strafstoß in diesem Fall stets durch den gleichen Schützen wie zuvor erneut ausgeführt werden. Sollte sich dieser Spieler bei der Ausführung des vorherigen Penalty allerdings verletzt haben, hat die Wiederholung selbstverständlich durch einen anderen Spieler zu erfolgen. In der ersten Serie von fünf Penaltys darf er jedoch nur durch einen Spieler ersetzt werden, der im Verlauf des bisherigen Penaltyschießens noch nicht eingesetzt war.

Die Kommunikation über einen Austausch des Schützen läuft von diesem über den HSR und den Mannschaftskapitän zum Trainer, der einen anderen Schützen bestimmt. Der verletzte Spieler kann nach seiner Behandlung erst wieder bei der zweiten Serie von Penaltys eingesetzt werden.

Nachschuss nicht mehr möglich

Hinsichtlich der Wirkung gibt es eigentlich kaum Unterschiede zum normalen Penalty. Der Schütze muss den Ball unmittelbar und auf direktem Weg ins Tor schlagen. Ein Treffer gilt dabei auch dann als gültig, wenn der Ball vor Überschreiten der Torlinie zunächst einen Pfosten berührt oder wenn der Torwart ihn noch ablenkt.

Trifft der Schütze jedoch zunächst einen Pfosten, und springt der Ball dann zurück gegen den Torwart und überquert erst danach die Torlinie, ist dieser Treffer nicht gültig!! Begründung: Der Ball ist nicht auf direktem Weg ins Tor gelangt. Der Laufweg veränderte sich vom Pfosten zurück ins Spielfeld (also von der Torlinie weg). Der Penalty gilt als gescheitert.

Schiedsrichterkommission Rollhockey

Prallt der Ball vom TW zum Schützen zurück, darf dieser den Ball – entgegen der üblichen Vorgehensweise im normalen Spiel – nicht mehr spielen.

Disziplinarmaßnahmen weiterhin möglich

Auch während des Penaltyschießens sind die SR noch berechtigt, persönliche Strafen gegen Spieler oder andere Mannschaftsverantwortliche bei entsprechendem Fehlverhalten auszusprechen. Zeigt der SR einem Spieler oder Torwart hierbei die Rote Karte¹, ist derjenige von der weiteren Teilnahme am Penaltyschießen ausgeschlossen. Aufgrund der beendeten Spieldauer entfällt selbstverständlich die übliche Power Play-Strafe gegen seine Mannschaft.

Sollte es sich bei der ersten Serie von Penaltys um einen Spieler handeln, der seinen Penalty noch nicht ausgeführt hat, wäre er durch einen Mitspieler zu ersetzen, den sein Kapitän noch nicht als Schütze benannt hat.

Position der SR während des Penaltyschießens

Wie so vieles ist auch die Aufstellung der SR nirgendwo im Regelwerk festgelegt. Bislang gilt: Derjenige HSR, der die Ausführung des Penalty kontrolliert, steht an der seitlichen Strafraumlinie etwa in Höhe der oberen Strafraumecke, die dem Schützen gegenüberliegt, so dass der Schütze erkennen kann, wann der Zeitraum von fünf Sekunden beginnt, innerhalb dessen er mit der Ausführung des Penalty beginnen muss.

Die Position muss es dem SR ermöglichen, sowohl den Schützen als auch den TW gleichzeitig beobachten zu können. Nur so lässt sich feststellen, ob sich der TW bereits bewegt hat (und sich so einen ungerechtfertigten Vorteil verschafft), bevor der Schütze den Ball trifft.

Der zweite HSR positioniert sich entgegengesetzt auf der unteren Strafraumecke, um das Eindringen des Balles ins Torgehäuse zu kontrollieren.

Der ASR notiert die Ergebnisse der jeweiligen Penaltys. Sein Platz ist nicht festgelegt. Er sollte sich im Mittelkreis aufhalten, die Aufstellung der Mannschaften in diesem Bereich kontrollieren, die jeweiligen Schützen aufrufen und auf die Einhaltung ihrer Reihenfolge achten.



4 – Aufstellung der HSR beim Penaltyschießen

Anmerkung: Es gibt auch Forderungen, dass der HSR nicht auf der oberen Ecke stehen soll, sondern auf der unteren Strafraumecke, damit der TW nicht erkennen kann, wann der Zeitraum für die Ausführung des Penalty beginnt. Hierbei steht im Vordergrund, dass die Schützen auf diese Weise mehr Treffer erzielen können.

Bleibt noch zu erwähnen, dass während des Penaltyschießens der übliche Mittelanstoß nach einem gültigen Treffer entfällt. Sobald ein Sieger feststeht, pfeifen die HSR dreimal – auch wenn das in dem Jubel über den Siegtreffer untergehen sollte – und zeigen darüber hinaus mit deutlichen Armbewegungen vor dem Körper an, dass das Spiel nun endgültig beendet ist.

¹ Hinweis: Bei Disziplinarmaßnahmen gegen einen TW während des Penaltyschießens, weil dieser sich wiederholt zu früh bewegt hat, bevor der Schütze den Ball berührt hatte, ist derzeit regeltechnisch nur eine RK möglich, da das eigentliche Spiel bereits beendet ist.

In diesem besonderen Fall gibt es aktuell Überlegungen des Technischen Komitees des CIRH, den TW zukünftig mit einer BK auszuschließen, um weitere Sanktionen nach dem Spiel (Spielsperre) auszuschließen. Faktisch hat der TW ja den gleichen technischen Fehler begangen, für den die Spielregeln im normalen Spiel nur eine BK vorsehen.

Erläuterungen:

PEN – Penalty DFS – Direkter Freistoß TW – Torwart
RK – Rote Karte BK – Blaue Karte
ASR – Assistenten-Schiedsrichter HSR – Hauptschiedsrichter

Dank an die IGR Remscheid für die Fotos 1-3.